

# Inhaltsübersicht des Gesamtwerkes

## *Erster Band*

Einleitung in die Philosophie

Kapitel Erstes Buch: Philosophische Weltorientierung

1. Welt
2. Grenzen der Weltorientierung
3. Systematik der Wissenschaften
4. Sich schließende Weltorientierung (Positivismus und Idealismus)
5. Ursprung der Philosophie
6. Daseinsform der Philosophie
7. Philosophie im Sichunterscheiden

## *Zweiter Band*

Zweites Buch: Existenzerhellung

1. Existenz

Erster Hauptteil: Ich selbst in Kommunikation  
und Geschichtlichkeit

2. Ich selbst
3. Kommunikation
4. Geschichtlichkeit

Zweiter Hauptteil: Selbstsein als Freiheit

5. Wille
6. Freiheit

Dritter Hauptteil: Existenz als Unbedingtheit in Situation  
Bewußtsein und Handlung

7. Grenzsituationen
8. Absolutes Bewußtsein
9. Unbedingte Handlungen

Vierter Hauptteil: Existenz in Subjektivität und Objektivität

10. Die Polarität von Subjektivität und Objektivität
11. Gestalten der Objektivität
12. Existenz unter Existenzen

## *Dritter Band*

Drittes Buch: Metaphysik

1. Transzendenz
2. Das formale Transzendieren
3. Existentielle Bezüge zur Transzendenz
4. Lesen der Chiffreschrift

# Inhaltsübersicht des ersten Bandes

Vorwort . . . . .	Seite VII
Nachwort (1955) zu meiner „Philosophie“ (1931) . . . . .	XV

## Einleitung in die Philosophie

Ausgang des Philosophierens von unserer Situation . . . . .	I
Erster Teil: Das Suchen des Seins . . . . .	4
Allgemeine, formale Seinsbegriffe (Objektsein, Ichsein, Ansichsein) . . . . .	4
Die Aufgabe der Daseinsanalyse als Bewußtseinsanalyse . . . . .	6
1. Bewußtsein als Gegenstandsbewußtsein, Selbstbewußtsein, daseiendes Bewußtsein. S. 7 — 2. Möglichkeiten der Bewußtseinsanalyse. S. 9 — 3. Bewußtsein als Grenze. S. 12	
Abheben der Existenz . . . . .	13
1. Ich als empirisches Dasein, als Bewußtsein überhaupt, als mögliche Existenz. S. 13	
2. Existenz. S. 15 — 3. Welt und Existenz. S. 17	
Das Sein . . . . .	19
1. Erscheinung und Sein. S. 19 — 2. Die vielfachen Seinsweisen und das Sein. S. 21	
Zweiter Teil: Das Philosophieren aus möglicher Existenz . . . . .	24
Zugehen auf Existenz . . . . .	25
Gliederung des Philosophierens. . . . .	27
1. Weltorientierendes Denken. S. 28 — 2. Existenzerschellendes Denken. S. 31 — 3. Metaphysisches Denken. S. 33	
Dritter Teil: Die Weisen des Transzendierens als Prinzip der Gliederung . . . . .	36
Transzendieren überhaupt . . . . .	37
1. Überschreiten der Gegenständlichkeit. S. 37 — 2. Dasein und Transzendieren. S. 38	
3. Erscheinungshaftigkeit des Daseins. S. 40 — 4. Weisen des Transzendierens. S. 44	
Transzendieren in Weltorientierung, Existenzerschellung und Metaphysik . . . . .	44
1. Transzendieren in der Weltorientierung. S. 44 — 2. Transzendieren in der Existenzerschellung. S. 46 — 3. Transzendieren in der Metaphysik. S. 48 — 4. Die drei Weisen des Transzendierens gehören zueinander. S. 52	
Vierter Teil: Übersicht über die Gebiete des Philosophierens . . . . .	53
1. Wege der philosophischen Weltorientierung. S. 53 — 2. Wege der Existenzerschellung. S. 55 — 3. Wege der Metaphysik. S. 57	

## Erstes Buch: Philosophische Weltorientierung

Welt . . . . .	61
1. Ich und Nichtich. S. 61 — 2. Untrennbarkeit von Ich und Nichtich. S. 61 — 3. Subjektives Dasein und objektive Wirklichkeit. S. 62 — 4. Weder subjektives Dasein noch objektive Wirklichkeit werden zur Einheit einer Welt. S. 63 — 5. Daseinsverwirklichung und Weltorientierung sind Wege der Existenz zu sich selbst und zur Transzendenz. S. 65	

	Seite
Welt als subjektives Dasein und als objektive Wirklichkeit . . . . .	65
1. Das unmittelbare Daseinsganze. S. 66 — 2. Die eine allgemeine Welt. S. 67 —	
3. Rückkehr zum Dasein als meiner Welt. S. 69 — 4. Dasein als Existenzobjektivität.	
S. 70 — 5. Zusammenfassung. S. 70 — 6. Welt als objektive Wirklichkeit. S. 71 —	
7. Daseinswirklichkeit und objektive Welt sind nur eine durch die andere. S. 74	
Welt als gegeben und als hervorgebracht . . . . .	76
Weltall und Weltbild . . . . .	78
Welt und Transzendenz . . . . .	81
Grenzen der Weltorientierung . . . . .	85
Die Relativität des Zwingenden . . . . .	89
1. Die Grenzen der drei Arten des Zwingenden. S. 89 — 2. Zwingendes Wissen und	
Existenz. S. 93	
Die unüberwundene Endlosigkeit . . . . .	94
1. Überwindung der Endlosigkeit in der Methode. S. 95 — 2. Überwindung der End-	
losigkeit in der Wirklichkeit. S. 99 — 3. Idee und Antinomien. S. 101 — 4. End-	
losigkeit und Transzendenz. S. 102	
Die Unerreichbarkeit der Einheit des Weltbildes . . . . .	104
1. Die vier Wirklichkeitssphären in der Welt. S. 104 — 2. Das Zugrundeliegende ist	
ohne Einheit. S. 108 — 3. Die Einheit als Idee. S. 110 — 4. Einheit der Welt und	
Transzendenz. S. 115	
Grenzen zweckhaften Handelns in der Welt . . . . .	116
1. Die Grenzen im technischen Machen, im Pflegen und Erziehen, im politischen Han-	
deln. S. 116 — 2. Die Utopie einer vollendeten Welteinrichtung und die Transzendenz.	
S. 120 — 3. Ein Beispiel: ärztliche Therapie. S. 121	
Der Sinn der Wissenschaft . . . . .	129
1. Daß Wissenschaften zusammengehören zur Einheit des Wissens. S. 129 — 2. Wis-	
senschaft und Metaphysik. S. 132 — 3. Der Sinn der Wissenschaft in der spezifischen	
Befriedigung des forschenden Menschen. S. 136 — 4. Der Wert der Wahrheit. S. 141	
Transzendieren über die Welt . . . . .	145
Systematik der Wissenschaften . . . . .	149
Die ursprünglichsten Teilungen der Wissenschaften . . . . .	153
1. Die Aufgabe. S. 153 — 2. Wissenschaft und Dogmatik. S. 155 — 3. Einzelwissen-	
schaft und Universalwissenschaft. S. 159 — 4. Wirklichkeitswissenschaften und	
konstruierende Wissenschaften. S. 163 — 5. Teilungen und Verflechtungen der Wis-	
senschaften. S. 165	
Prinzipien einer Gliederung der Wirklichkeit . . . . .	165
1. Natur und Geist. S. 165 — 2. Grenzen zum Unzugänglichen. S. 166 — 3. Vierfache	
Wirklichkeit. S. 167 — 4. Die drei Sprünge. S. 168 — 5. Sprung und Übergang. S. 171	
6. Leugnung, Verabsolutierung und Vereinfachung dieser Wirklichkeiten. S. 173	
Sphären des Geistes . . . . .	175
1. Mögliche Sphäreneinteilungen. S. 176 — 2. Kampf der Sphären. S. 180 — 3. Auf-	
hebung der Sphären. S. 183	
Gliederung der Wirklichkeitswissenschaften . . . . .	185
1. Allgemeine Einteilung der Wirklichkeitswissenschaften. S. 185 — 2. Naturwissen-	
schaften. S. 186 — 3. Geisteswissenschaften: a) Verstehen und Existenz; b) Verstehen	
und Wirklichkeit. S. 188 — 4. Einteilung der Natur- und Geisteswissenschaften. S. 195	
5. Empirische Universalwissenschaften: Psychologie und Soziologie. S. 200	
Rangordnung der Wissenschaften . . . . .	206
Das Wissen versteht sich in seiner Geschichte . . . . .	209

	Seite
Sich schließende Weltorientierung (Positivismus und Idealismus)	212
Positivismus . . . . .	213
Gegen den Positivismus . . . . .	216
1. Verabsolutierung des mechanistisch denkenden Verstandes. S. 216 — 2. Der methodisch falsche Schritt vom Besonderen auf Alles. S. 217 — 3. Unmöglichkeit, an der Einheit empirischer Wirklichkeit festzuhalten. S. 218 — 4. Der Wahrheitsbegriff zwingenden Wissens wird fälschlich verabsolutiert. S. 219 — 5. Der Positivismus kann sich selbst nicht begreifen. S. 220 — 6. Sinnwidrigkeit der Selbstrechtfertigung positivistischen Lebens. S. 221	
Idealismus . . . . .	222
Positivismus und Idealismus gegeneinander . . . . .	226
Das Gemeinsame . . . . .	228
Ihre Grenzen. . . . .	231
1. Positivismus und Idealismus meinen im Prinzip alles zu wissen. S. 231 — 2. Entscheidung hat ihren Ursprung verloren. S. 232 — 3. Die bemerkte Grenze wird faktisch zum Vergessen gebracht. S. 233 — 4. Aufschwung der Existenz als Grenze. S. 235	
Ihr philosophischer Wert . . . . .	236
1. Im Dienst existentiellen Philosophierens. S. 236 — 2. Bildung als Wert und Versagen. S. 237 — 3. Es bleiben zwei Wege. S. 239	
Ursprung der Philosophie . . . . .	240
Weltanschauung . . . . .	241
1. Sinn von Weltanschauung. S. 241 — 2. Betrachten und Sein der Weltanschauung. S. 242 — 3. Relativismus, Fanatismus, Bodenlosigkeit. S. 243 — 4. Standpunkt und Selbstsein. S. 244	
Glaube und Unglaube . . . . .	246
1. Beispiele formulierten Unglaubens. S. 247 — 2. Der unvermeidliche Rest im formulierten Unglauben. S. 250 — 3. Argumente gegen den formulierten Unglauben. S. 250 — 4. Fruchtbarkeit des Unglaubens. S. 251 — 5. Der Glaube im Unglauben und der Unglaube im Glauben. S. 252 — 6. Die eigentliche Glaubenslosigkeit. S. 254	
Das Eine und die Vielheit der geistigen Daseinssphären . . . . .	255
Daseinsform der Philosophie . . . . .	263
Der für Existenz im Dasein situationsnotwendige Charakter der Philosophie . . . . .	264
1. Daseinsenge und Ganzheit. S. 264 — 2. Einfachheit. S. 266 — 3. Philosophie als Zwischensein. S. 268 — 4. Philosophie als Kümmern um sich selbst. S. 270	
Philosophie und System . . . . .	271
1. System in der Wissenschaft und im Philosophieren. S. 272 — 2. Der mehrfache Sinn des Systems im Philosophieren. S. 274 — 3. Das System in der Situation des Zeitdaseins. S. 275 — 4. Frage nach der Wahrheit in der Systematik des eigenen Philosophierens. S. 277	
Philosophie und ihre Geschichte . . . . .	281
1. Die Gegenwärtigkeit des Vergangenen. S. 281 — 2. Aneignen. S. 285 — 3. Lehre und Schule. S. 287	
Philosophie im Sichunterscheiden . . . . .	292
Philosophie und Religion . . . . .	294
1. Äußere Charakteristik der Religion. S. 295 — 2. Philosophie im Sichunterscheiden von Religion. S. 297 — 3. Die realen Konflikte: a) Konflikt im Verhalten zum Wissen; b) Konflikt im Verhalten zur Autorität. S. 303 — 4. Zusammenfassung über die Richtungen des Kampfes. S. 311 — 5. Philosophie und Theologie. 312 — 6. Unbedingtheit von Religion und Philosophie gegen die Vielfachheit eigengesetzlicher Sphären. S. 315	

	Seite
Philosophie und Wissenschaft . . . . .	318
1. Die Selbstunterscheidung der Philosophie von Wissenschaft, S. 318 — 2. Polaritäten des Philosophierens in der Bewegung des Wissenwollens, S. 321 — 3. Der Kampf der Philosophie um Wissenschaft, S. 328	
Philosophie und Kunst . . . . .	330
1. In welchem Sinn Kunst eigenständig ist, S. 330 — 2. Philosophie und Kunst im Aneignen, S. 331 — 3. Philosophie und Kunst im Hervorbringen, S. 333 — 4. Philosophie und Kunst im Werke, S. 334 — 5. Ästhetische Unverbindlichkeit, S. 336 — 6. Philosophie in Kampf und Bündnis mit Kunst, S. 338	